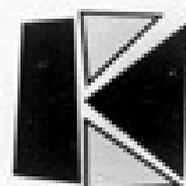


Die **Kolpingbühne Höchstädt**

präsentiert 2004 im Pfarrheim St. Josef:



© 2004 Kolpingbühne Höchstädt

# 1704 – Liebe, Hass und große Schlachten

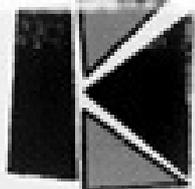
Schauspiel in  
3 Akten von  
Hans Oebels  
(basierend auf dem  
Heimat-Festspiel  
„Rendezvous bei  
Höchstädt“ von  
Paul Winter)

„ODIUM - HASS“,  
„AMOR - LIEBE“,  
„BELLUM - KRIEG“,  
„PAX - FRIEDEN“,  
„MORS - TOD“,  
„VITA - LEBEN“,

diese Wörter sind in das  
Denkmal von 1954 in  
Höchstädt zum  
Gedenken an diese  
blutige Schlacht  
eingemeißelt.



Kolpingbühne Höchstädt  
seit 1870



## Liebe Theaterfreunde,

wir begrüßen Sie auf's Herzlichste im Pfarrheim St. Josef. Wir freuen uns, dass Sie sich heute Zeit für unsere „Volkstheaterbühne“ genommen haben. Seit 1870 unterhalten wir in Höchstädt unser Publikum mit Theaterspiel. In 40 Proben haben wir uns intensiv auf die nun 14 Aufführungen vorbereitet.

Die Theatersaison 2004 ist für unser gesamtes Team eine große Herausforderung! Im Gedenkjahr zur 300. Wiederkehr der „Schlacht bei Höchstädt - The Battle of Blenheim“ wagen wir uns an eine Inszenierung eines Schauspieles mit ca. 50 Mitwirkenden in 9 Bühnenbildern.

Das Schauspiel beruht auf einer Vorlage von Paul Winter, der 1954 zum 250. Jahrestages der Schlacht das Heimat-Festspiel „Rendezvous bei Höchstädt 1704“ seinem Vater widmete, der aus Höchstädt stammte. Unsere Kolpingbühne führte dieses Stück dann im Jahre 1961 im damaligen Bergsaal unter der Regie von Hans Grünbeck erfolgreich auf. Viele Höchstädter erinnern sich noch gern an die Proben und Aufführungen.

**Hans Oebels**, Inspizient der städtischen Bühne Augsburg, arbeitete nach dieser Vorlage das neue Schauspiel, das von uns den Titel bekam „1704 - Liebe, Haß und große Schlachten“, zum 300. Jahrestag der Schlacht bei Höchstädt-Blindheim zeitgemäß um.

Das Schauspiel in drei Akten handelt im August 1704.

In Höchstädt spielt die Liebesgeschichte zwischen der Wirtstochter Apollonia und dem Kleinbauern Franz Kleiber. Die Zukunft der beiden und das Leben der Bürger von Höchstädt sind durch die militärischen Geschehnisse des Spanischen Erbfolgekrieges unsicher.

Es werden Fragen über den Sinn eines Krieges angesprochen, die auch heute nach 300 Jahren immer noch aktuell sind. Vor allem die naiv wirkenden Fragen des Franz Kleiber an den Feldherrn Prinz Eugen belegen dies.

In verschiedenen Szenen und Bildern wird das Geschehen am 13. August 1704 rund um das Schlachtfeld zwischen dem Eichberger Hof bei Lutzingen und Blindheim dem Zuschauer verständlich gemacht, wobei durch einen Berichterstatter die Szenen angekündigt und durch historische Hintergrundinformationen erläutert werden.

**Anspruch auf historische Vollständigkeit und Genauigkeit erhebt das Theaterstück nicht.**

Im Gedenkjahr 2004 möchten Wir unsere Zuschauer zum Nachdenken bringen und auf unterhaltensame Weise Geschichte vermitteln.

So lehnen Sie sich nun zurück und verfolgen die Geschehnisse des Schauspiels „1704 - Liebe, Haß und große Schlachten“ von **Hans Oebels**.

Gute Unterhaltung. Ihre Kolpingbühne Höchstädt!

### **Bewirtung in der Pause:**

Nach dem 1. und 2. Aufzug bietet sich Ihnen die Gelegenheit, ein Erfrischungsgetränk und einen kleinen Imbiß zu sich zu nehmen (Die erste Pause dauert länger).

Diese werden im Konferenzraum (1. Stock) und im Jugendbereich (Vituszimmer, Franziskuszimmer) angeboten.

## Etwas Geschichte

### Der Konflikt:

Der Tag von Höchstädt-Blindheim hat Geschichte geschrieben. Auf dem Spiel stand die politische Ordnung Europas: Würde Frankreich zur Vormacht aufsteigen oder würde die Vielstimmigkeit des „europäischen Konzerts“ erhalten bleiben?

Mit dem Tod des kinderlosen Königs Karl II. von Spanien (1700) war ein Weltreich zu vererben. Das politische und wirtschaftliche Gewicht Spaniens versprach jedem Anwärter den Aufstieg zur Weltmacht. Weil der von Spanien auserkorene bayerische Erbe Joseph Ferdinand bereits 1699 starb, kam es zum Krieg zwischen den anderen Erbberechtigten - den österreichischen Habsburgern und den französischen Bourbonen. Der Spanische Erbfolgekrieg (1701-1714) brachte die erste weltumspannende Auseinandersetzung zwischen den europäischen Mächten.

Die „Schlacht bei Höchstädt - The Battle of Blenheim“ war der Höhe- und Wendepunkt. Mit ihr brachen Frankreichs hegemoniale Träume ebenso zusammen wie das Streben des bayerischen Kurfürsten nach der Königswürde. Die Idee des „Europäischen Gleichgewichts“ wurde Realität und prägte fortan die Politik der europäischen Großmächte.

### Die Schlacht:

Am 13. August 1704 stießen auf einer Frontlinie von ca. 7 km zwischen den Dörfern Lutzingen und Blindheim nahe Höchstädt die Armeen der Großmächte zu einer Entscheidungsschlacht aufeinander. Der spektakuläre Sieg der Allianz von Kaiser und Reich, Briten und Niederländern unter dem englischen Herzog von Marlborough und des Prinzen Eugen von Savoyen über den Kurfürsten Max Emanuel von Bayern und den französischen Marschällen Tallard und Marsin wurde hart erkämpft: Von ca. 110.000 Soldaten auf dem Schlachtfeld waren am Abend 25.000 tot oder verwundet, 11.000 gefangen. Die verheerende Niederlage zwang den bayerischen Kurfürsten ins Exil und die als unbezwingbar geltende französische Armee des französischen Sonnenkönigs Ludwigs XIV., und somit Frankreich, in die Defensive.

### Der Krieg:

Der Tag von Höchstädt-Blindheim beendete den Krieg in Süddeutschland, wo der ehrgeizige bayerische Kurfürst Kaiser und Reich zwei Jahre lang bedrängt hatte. Bayern erhielt eine österreichische Besatzung. Die Kämpfe verlagerten sich in die Niederlande, nach Spanien und Italien.

### Der Frieden:

Mit den Friedensschlüssen von Utrecht, Rastatt und Baden fand Europa 1713/14 zur Balance der Kräfte zurück: Die spanische Macht wurde aufgeteilt, Bayern wiederhergestellt, Großbritanniens Aufstieg zur Weltmacht begann.





## 1704 - Liebe, Hass und große Schlachten



Der Kaiser braucht Soldaten! Werbung von jungen Höchstädtern durch den kaiserlichen Werbetrupp. Franz Kleiber . li. (Robert Poss) schreibt sich in die Werbeliste der kaiserlichen Soldaten ein. v.r.: Roland Kehrle, Daniel Schubert, Wilfried Tiefenbacher, Alfons Pollak, Nikolas Korselt



Keine leichten Zeiten für Höchstädts Stadtpfarrer Vitus Pistorius (Herbert Schmid) und Bürgermeister Leonhard Bartelme (Hans Huber)



Kurfürst Max Emanuel (Max Schaller) mit seinem geheimen Sekretär Egid Reichardt (Wolfgang Saur)

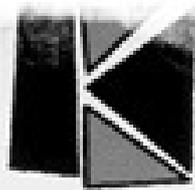
## Personen und Darsteller

**Der Berichterstatter:** Wolfgang Eder  
**Leonhard Bartelme, Amtsbürgermeister von Höchstädt:** Hans Huber  
**Vitus Pistorius, Stadtpfarrer von Höchstädt:** Herbert Schmid  
**Franz Kleiber, Bauernsohn:** Robert Poss  
**Apollonia, Sternwirts Tochter:** Isabella Lipp  
**Der »Golshans«:** Gerd Kommer  
**John Churchill, Herzog von Marlborough:** Franz Schön  
**Captain John Millner, sein Adjutant:** Erwin Bunk  
**Prinz Eugen, Herzog von Savoyen:** Jakob Kehrle  
**Feldmarschall-Leutnant Cusani:** Simon Kehrle  
**Max Emanuel, Kurfürst von Bayern:** Max Schaller  
**Egid Reichardt, sein Geheimer Sekretär:** Wolfgang Saur  
**Christian de Tallard, französischer Marschall:** Erwin Rieder  
**Jules Marsin, französischer Marschall:** Walter Ortler  
**Der Konferenzsekretär:** Horst Rössler  
**Clement Brunner, Krämer und Ratsherr:** Horst Rössler  
**Martin Vogel, Töpfermeister und Ratsherr:** Wolfgang Saur  
**Hans Burgkmaier, Bürger und Ratsherr:** Walter Hitzler  
**Jörg Burgkmaier, sein Sohn:** Daniel Schubert  
**Konrad Stauder, Waffenschmied und Ratsherr:** Michael Veh  
**Nigele, Ratsschreiber:** Simon Kehrle  
**Die Sternwirtin:** Doris Giggenbach  
**Der Greifenwirt-Vitus:** Hubert Braun  
**Der Werbeoffizier:** Wilfried Tiefenbacher  
**Höchstädter Mädchen:** Franziska Prügel, Katharina Kehrle, Miriam Kehrle

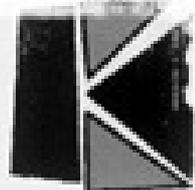
**Fürst von Anhalt-Dessau, General der Infanterie und Lagerkommandeur von Schwenningen:** Markus Rauscher  
**Der Lagerfeldwebel von Schwenningen:** Werner Schmid  
**Generalmajor Seckendorf, Artilleriekommandeur:** Michael Veh  
**Generalwachtmeister Fugger, Befehlshaber der I.Kavalleriedivision und Lagerkommandant von Schwennenbach:** Peter Dietrich  
**Reverend Carter, Feldgeistlicher:** Walter Hitzler  
**Generalmajor Webb:** Wilfried Tiefenbacher  
**Englischer Sergeant:** Rainer Giggenbach  
**Feldmarschall Graf Arco:** Horst Rössler  
**Reichsrichter:** Franz Lämmermaier  
**Der Spittelböck:** Erwin Bunk  
**David Deller, der fahrende Bote aus Neuburg:** Rainer Giggenbach  
**Kaiserliche Soldaten:** Nicolas Korselt, Christian Rosskopf, Tobias Konle, Markus Pogoreutschnig, Hubert Braun  
**Kaiserlicher Trommler:** Alfons Pollak  
**Bettler:** Franz Lämmermaier  
**Höchstädter Torwächter:** Markus Rauscher, Christian Rosskopf, Werner Schmid  
**Höchstädter Bäuerinnen:** Manuela Schmitt, Sigrid Ballis  
**Alte Höchstädter Frau:** Anja Baur  
**Höchstädter Handwerksgesellen:** Simon Kehrle, Roland Kehrle, Benedikt Rösner, Andreas Kehrle, Rainer Giggenbach  
**Generalleutnant Wolfenbüttel, Infanteriekommandeur:** Franz Lämmermaier  
**Generalleutnant Clerambault:** Werner Schmid  
**Generalleutnant Desnonville:** Markus Rauscher  
Und einige Höchstädter Kinder!

## Verantwortliche der Kolpingbühne Höchstädt:

**Regie, Spielleitung:** Roland Kehrle  
**Regieassistenz:** Franz Lämmermaier  
**Bühnenbau, Bühnentechnik:** Karl Heinz Hitzler, Wolfgang Lob, Franz Lämmermaier, Gerald Giggenbach, Michael Schmid, Roland Wurm  
**Souffleuse:** Sonja Poss  
**Maske, Garderobe:** Veronika Lob, Sigrid Schaller, Marianne Reichhardt, Doris Kehrle, Andrea Mayerle-Burkhard, Trudi Spring  
**Gesamtkoordination:** Jakob Kehrle, Robert Poss  
**Bewirtung:** Renate Hitzler, Heidi Konrad, Martha Sporer, Finny Schön  
**Werbung, Sponsoring:** Jakob Kehrle



## Unsere Akteure hinter der Bühne



**Roland Kehrlé**  
Spielleiter und Regisseur



**Sonja Poss**  
Souffleuse



**Karl Heinz Hitzler**  
Bühnenbau, Kulisse



**Wolfgang Lob**  
Technik, Bühnenbau



**Maske: h. v. l.: Veronika Lob, Doris Kehrlé, Andrea Mayerle-Burkhard  
vorne v. l.: Sigrid Schaller, Marianne Reichhardt**



**Trudl Spring**  
Garderobe, Kostüme

Dank sagen wir an dieser Stelle auch unseren Werbepartner, ohne die wir unsere Theateraktivitäten in den Medien so nicht präsent machen könnten! Berücksichtigen Sie doch bitte bei Ihren Einkäufen und Geschäftstätigkeiten unsere Werbepartner. Sie unterstützen so indirekt unser ehrenamtliches Engagement! Vielen Dank!

Auch Herr Georg Wörishofer sagen wir ein herzliches Vergelt's Gott! Herr Wörishofer gab viele geschichtliche Details und Informationen für das Stück nicht nur an uns weiter. So sind neben den Namen der im Stück vorkommenden militärischen Personen eben auch die des Höchstädter Bürgermeisters, Stadtpfarrers, des Stadtschreibers und der Stadträte von ihm aus unserem Höchstädter Stadtarchiv herausgesucht worden.

**Stadtratssitzung in Höchstädt  
vor der Schlacht 1704**

v.l.: Stadträte Hans Burgkmaier  
(Walter Hitzler),  
Stadtpfarrer Vitus Pistorius  
(Herbert Schmid),  
Bürgermeister Leonhard  
Bartelme  
(Hans Huber),  
Konrad Stauder (Michael Veh),  
Martin Vogel (Wolfgang Saur)



**Führt durch die Ereignisse:  
Berichterstatter Wolfgang Eder**



**Bewirtschaften den Gasthof Stern am Marktplatz**

v.l.: Apollonia und  
(Isabella Lipp)

Theresia Oblinger  
(Doris Giggenbach)



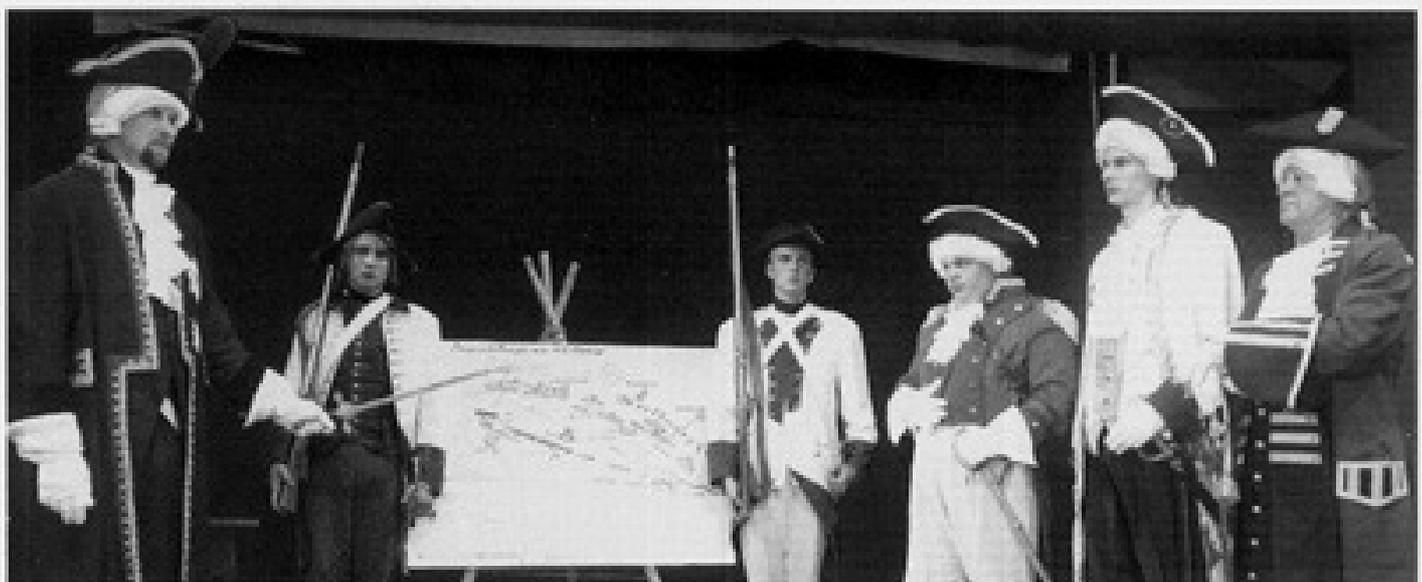
Ahnt großes Unheil  
voraus: Der Bettler Franz  
(Franz Lämmermaier)



Der Greifenwirt-Vitus  
(Hubert Braun) Kämpft um  
Appolonia zu imponieren  
im kaiserlichen Rock



Lagebesprechung im Gefechtsstand der Engländer während der Schlacht  
v.l.: Franz Kleiber (Robert Poss), Feldmarschall-Leutnant Cusani (Simon Kehrle), Prinz  
Eugen (Jakob Kehrle), Englischer Sergeant (Rainer Giggenbach), Reverend Carter (Walter  
Hitzler), Herzog Marlborough (Franz Schön), Captain John Millner (Erwin Bunk),  
Generalmajor Webb (Wilfried Tiefenbacher)



### Kommandeurszelt von Schwenningen

Fürst von Anhalt-Dessau (l. Markus Rauscher) gibt die Befehle der Heerführer an die  
Befehlshaber der Einheiten weiter.

v.r.: Generalleutnant Wolfenbüttel (Franz Lämmermaier), Generalwachtmeister Fugger  
(Peter Dietrich), Generalmajor Seckendorf (Michael Voh), Kaiserliche Soldaten: Daniel  
Schubert, Nikolaus Kersch



## Beobachten die Kampfhandlungen am Nebelbach

v.l.: Jules Marsin,  
französischer Marschall  
(Walter Ortler),  
Christian de Tallard,  
französischer Marschall  
(Erwin Rieder),  
Generalleutnant Desnonville  
(Markus Rauscher),  
Generalleutnant Clerambault  
(Werner Schmid),  
Feldmarschall Graf Arco  
(Horst Rössler)



v. l.: Sigrid Ballis, Manuela Schmitt, Katharina und Miriam Kehrle

## Höchstädter Frauen treffen sich am Markt



v.l.: Manuela Schmitt,  
Anja Baur, Isabella Lipp

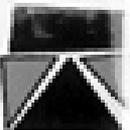
## Kapitulation der französischen Armee

Der französische Marschall  
Tallard (Erwin Rieder)  
übergibt seinen Degen.



Der Goishans führt Franz Kleiber  
und Appolonia zusammen (v.l.: Robert  
Poss, Gerhard Kommer, Isabella Lipp)





1870



2004

# 1704 - Liebe, Hass und große Schlachten

## Unsere Mitwirkenden im Gedenkjahr 2004



Fotos: Alfons Poljak, Holmut Swoboda (Traisentho)  
Text, Gestaltung: Jakob Kahrel, Wolfgang Eder  
Druck: Ppoch-Druck GmbH, Hochstättl